

- Schultheiss [Johann Georg] Müller von Mellingen "wägen übersehung seiner pflicht als Trager im Zwing Dägerig wägen einem verlohmen Marckh- stein, so zue schaden der hohen Oberkheit gereicht, nebet den umbkösten"	450 lb.
Total	<u>608 lb. 14 ss</u>
"Hievon Ziecht sich ab nach altem bruch in dem letsteren Jahr für Hr. Lanttvogt 12 per cento"	72 lb.
Verbleibt also noch schuldig	536 lb. 14 ss
"Bringt iedem ... [in den Freien Aemtern reg.] Ohrt zue bezallen"	76 lb. 13 ss 2 [d]

1) Ein Doppel dieser Rechnung, mit genau gleicher Schrift, Darstellung und Inhalt, befindet sich im StA AG 4246.

AH 54, 431-445 - Blatt 431^V und 445^V leer

184

1709 Juni 3., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN [DES ABTES GEROLD II. ZURLAUBEN AN DIE V KATH. SCHIRM-
ORTE]

"Meinen hochgeehrten Herren ... [wird ohne Zweifel] annoch in guettem ange-
denckhen [sein], dass Jch bey denen ... Doggenburgischen Unruhen [- Toggen-
burger Landrechtsstreit -] mich bey ... Jnn- und ausser denen Baadischen Tag-
satzungen umb Schürmbherrliche einschlag, Hilff und Rath, wie mein anver-
trauthes seiner bekannnten Situation halber exponiertes Gottshaus auf den fahl
einer erfolgendten Ruptur am füeglichsten in sicherheit zue setzen wäre, ge-
zimment insinuiert habe. Dermahlen, da dises geschäft zue Baden [an der Jahr-
rechnung]¹ tractiert werdet und abermahlen unterschiedlich ... Spargimenta
ausgehen, kan ich nicht umbhin mich hiermit nachmahlen darumben angelegent-
lichst anzumeldten, mit dem zuversichtlichen Vertrawen, dieselbe geruhen wird-
te mir mit dem für die sicherheit meines Gottshauses ansuechendten ... Rath
hochgeneigt und Zeitlich genueg zu entsprechen. Fahls mir aber nicht hilff-
lich an die Handt gegangen werden Könnte, mich, als der die beste intention
hege, ia nicht zu verdenckhen, noch auf einige Weis zu verargen, da Jch in
eventum zur abwendung iminierendter gefahr und zu Conservation meines Gotts-
hauses bey dem ... Standt Zürich als Mitschutz Orth, deme man sich hier ohne
dem nicht widersetzen Kan, auf andere ... Rettungs Mittel nothtrunglich an-
tragen müesste. So ich zu hochbeliebiger Reflexion stöllen, [und] mich und
mein anvertrauthes Gottshaus bestens empfehlen ... wollen."

54/184-186

1) An dieser Jahrrechnung nahm *Beat Jakob II.* Zurlauben als Vertreter von Stadt- und Amt Zug teil, vgl. EA VI 2, 1522 (Nr. 691). Vom hier angezogenen Geschäft ist freilich in den gedruckten EA nicht die Rede.

Kopie - AH 54, 446-447 - Blatt 447 leer

185

1696 Mai 9., Frauenfeld

A

SCHREIBEN DES LANDWEIBELS [DES THURGAUS], KARL LUDWIG ENGEL, AN DEN NEUGEWAEHLTEN LANDVOGT DES THURGAUS, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELNBURG, ZUG^I

Engel gratuliert Zurlauben zu dessen ehrenvollen Wahl als neuer Landvogt des Thurgaus und empfiehlt sich gleichzeitig dessen Wohlwollen.

"Den Anschluss habe verwichnem Ordinari an Euwer Gestreng abgefertiget gehabt. So aber der Bott alhier hatt liggen lassen, darnoch aber habe selbigen anschliessen wollen ..."

P.S. Der alhiesige Kauffherr ... Sulzberger bittet ..., das Sie also güettig sein und den Landtgrichtsdiener Mantel bey Jhme nemen wollend, wolle dieselbige ohnclagbahr halten und sich auch zue gelegner Zeit bezahlen lassen. Hatt underschidliche Herren Landtvögt mit Contento mit solcher wahr versehen und wurde darmit der fuohrlohn und Zohl verspahrt, für welchen Jch hierdurch auch mein wenige Vorbitt will abgelegt haben."

"Beantwortet den 15. Meien 1696"

1) Auf der Adresse steht noch: *"franco per Zürich"*.

Original, mit Siegel und Dorsqualnotiz von Beat Jakob II. Zurlauben
AH 54, 448-449 - Blatt 449^I leer

186

1696 November 16., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN DES [ABTES] FRANZ I. [TROGER] AN DEN LANDVOGT [DES THURGAUS], HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELNBURG, SOWIE DESSEN AMTSLEUTE, FRAUENFELD

"Jch solle Euwer Gestreng und ... Oberamt nit verhalten, wie etwelche aus